

Hochwertige Handwerkskunst aus dem Erzgebirge

In jeder Ausgabe stellt „Der Mittelstand.“ BVMW-Mitgliedsunternehmen und deren Produkte vor. Diesmal präsentiert das traditionsreiche Familienunternehmen Müller seine erstklassigen Holzfiguren und -Modelle von der Dresdner Frauenkirche bis zur klassischen Bogenpyramide.

Familienbetrieb seit 1899

Die Tradition der erzgebirgischen Handwerkskunst aus den Werkstätten des Unternehmens Müller reicht bis in das Jahr 1899 zurück. Vor 117 Jahren gründete Edmund Oswald Müller, der Ur-Großvater des heutigen Geschäftsführers, den Familienbetrieb in Seiffen. Unter der Führung der Familie entwickelte das Unternehmen ein bemerkenswertes und unverfälschtes Sortiment erzgebirgischer Holzkunst. Die eigengefertigten Produkte werden weltweit in zwölf Ländern bei rund tausend Fachhändlern vertrieben.



Erzgebirgische Holzkunst, das bedeutet Originale in hoher kunsthandwerklicher Qualität sowie neue figürliche Kompositionen. Dies sind die tragenden Säulen im Unternehmen.



Kostbarer Rohstoff Holz

Die Natur ist Lebensgrundlage und Erholungsraum. Und sie ist Kapital des Betriebs. Geschäftsführer Ringo Müller zeigt Verantwortung im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz und demonstriert Engagement für die Umwelt als Mitglied der Umweltallianz Sachsen. Holz wird nur aus nachhaltig betriebener Forstwirtschaft bezogen, Reste, die bei der Verarbeitung entstehen, werden für die Wärmegewinnung wiederverwendet. Das ist Handmade in Germany!

Prominenter Ideengeber

Der ehemalige Skispringer Jens Weißflog ist dem Unternehmen verbunden und Ideengeber für die sportliche Edition des Unternehmens.



Weihnachtszauber

Weihnachtliche Arbeiten aus den Werkstätten sind innenbeleuchtete Schwibbögen, Räuchermänner, Nussknacker, Pyramiden, keramikgelagert und mit Teelichten betrieben und die weltweit ersten elektronischen Spieldosen mit wechselbaren Motivplattformen. Darüber hinaus werden Räucherfiguren von Tutanchamun bis Martin Luther gefertigt, die das ganze Jahr über zum Einsatz kommen.



Schmuckstücke einst und jetzt

Ursprünglich waren Kinderspielzeuge aus Holz und typisch Seiffener Miniaturen in der Streichholzschatel die gefertigten Produkte. Später kamen Puppenmöbel aus Naturhölzern im Stil der Zeit ins Sortiment.



Liebevolle Handarbeit

Die Wärme, die Holz ausstrahlt und das, was aus diesem Werkstoff von Hand gefertigt wird, erfüllen und motivieren die Angestellten.

Der Betrieb hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Faszination mit anderen zu teilen. Deshalb entstehen in den Werkstätten in Seiffen in liebevoller Handarbeit und mit dem Anspruch an höchste Qualität und Design, kleine und große Kostbarkeiten aus Holz.



Der Schwibbogen

Seit mehr als 250 Jahren gehört der Schwibbogen zum weihnachtlichen Lichterfest im Erzgebirge. Der Johannegeorgenstädter Bergschmied Johann Teller soll um 1726 den ersten schmiedeeisernen Leuchter dieser Art gefertigt haben. Die Bogenform geht auf eine bergmännische Tradition zurück. So haben die Bergleute zur letzten Schicht vor dem Weihnachtsfest ihre brennenden Grubenlampen wie das Mundloch des Stollens halbkreisförmig an die Wand gehängt. Das bogenförmige Wolkenmotiv gehört neben der patentierten Innenbeleuchtung zu einem besonderen Gestaltungsmerkmal der Müller'schen Werkstatt.



Kleinkunst aus dem Erzgebirge® Mueller GmbH

Geschäftsführer: Ringo Müller

Sitz: 09548 Kurort Seiffen/Erzgebirge

Gründung: 1899 durch Edmund Oswald Müller, dem Urgroßvater

Mitarbeiter: 40

Branche: Holzkunstgewerbe

Website: www.mueller.com